

**unternehm-die-zukunft.de**

---

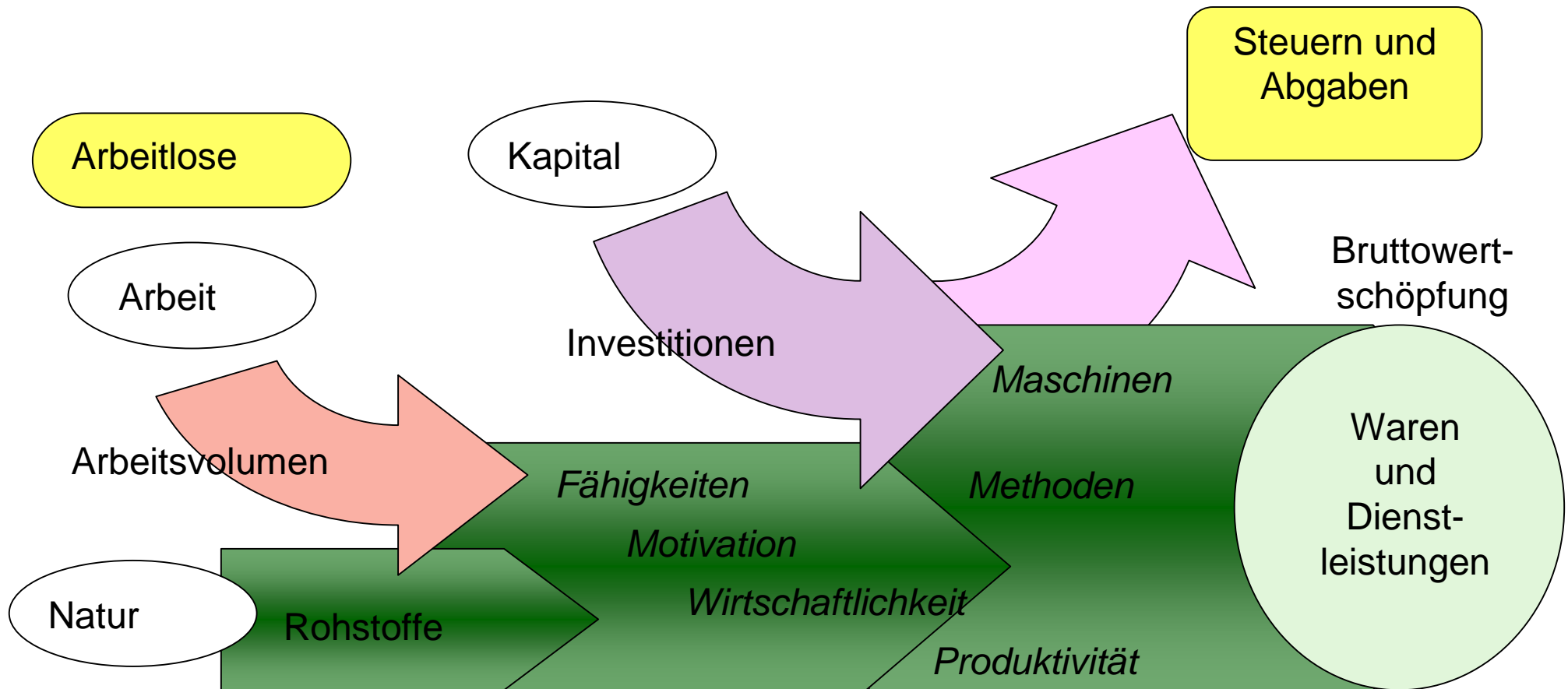
**bedingungsloses Grundeinkommen und Konsumsteuer**

*...weiterdenken*

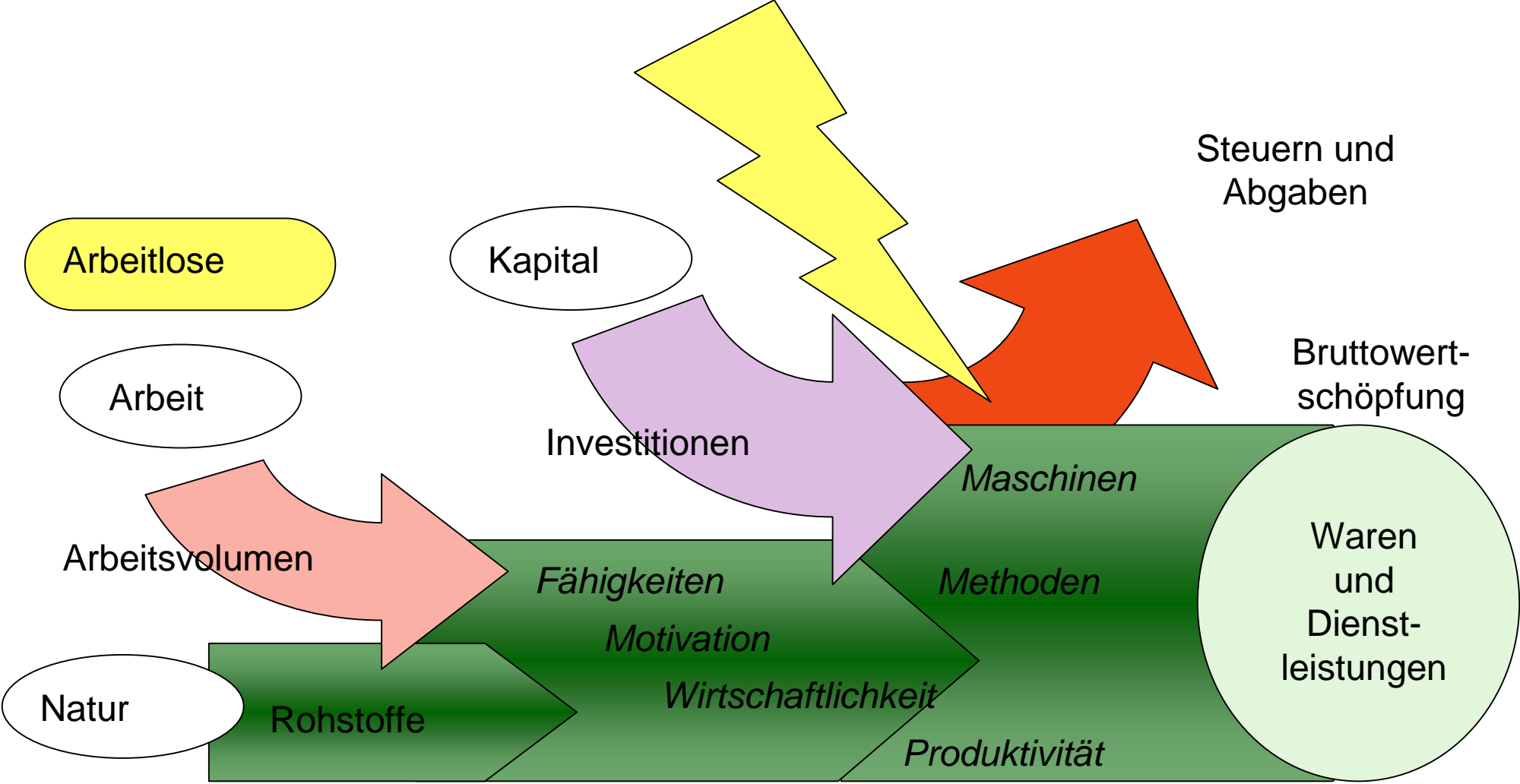
*Wege zur Finanzierung des bedingungslosen Grundeinkommens*

*Zukunftsszenarien von Armin Grassert*

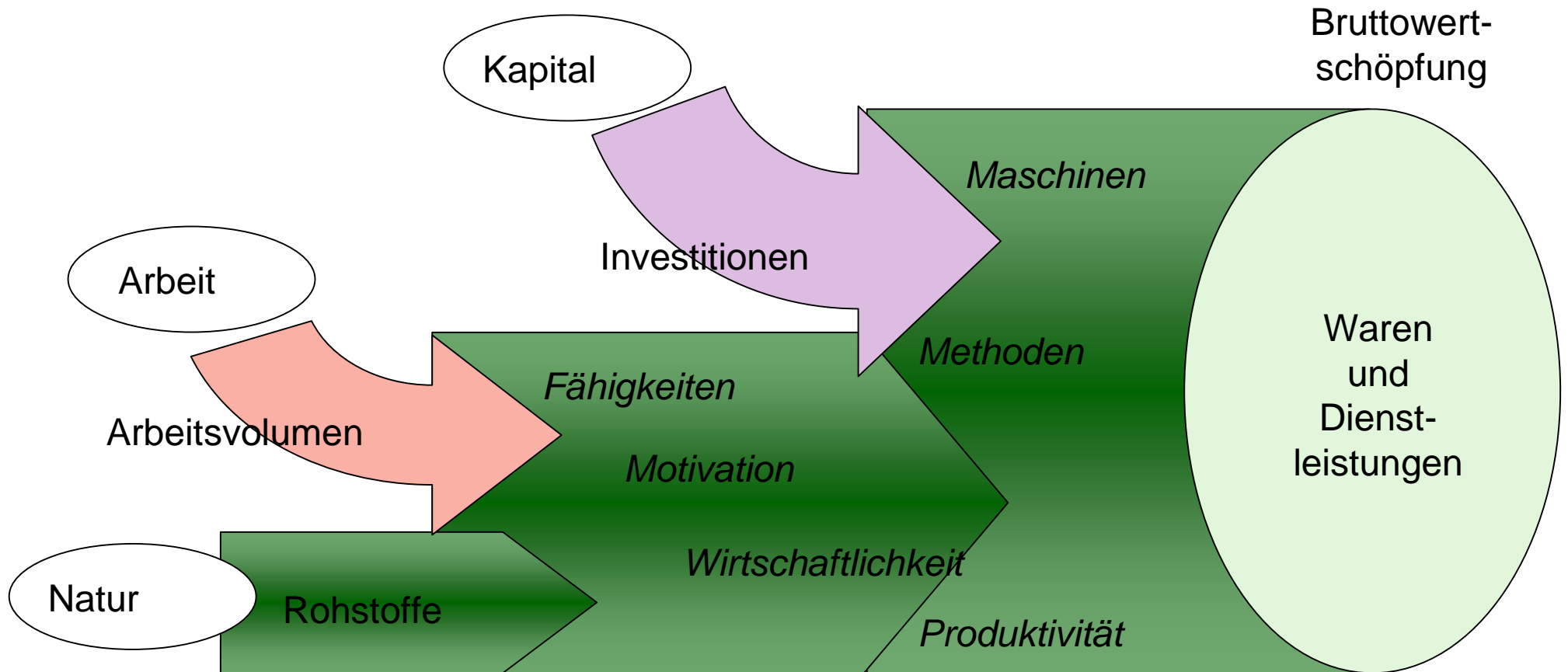
# HEUTE: Suboptimaler Wertbildungsprozess



# HEUTE: Knospenfrevel am Wertbildungsprozess

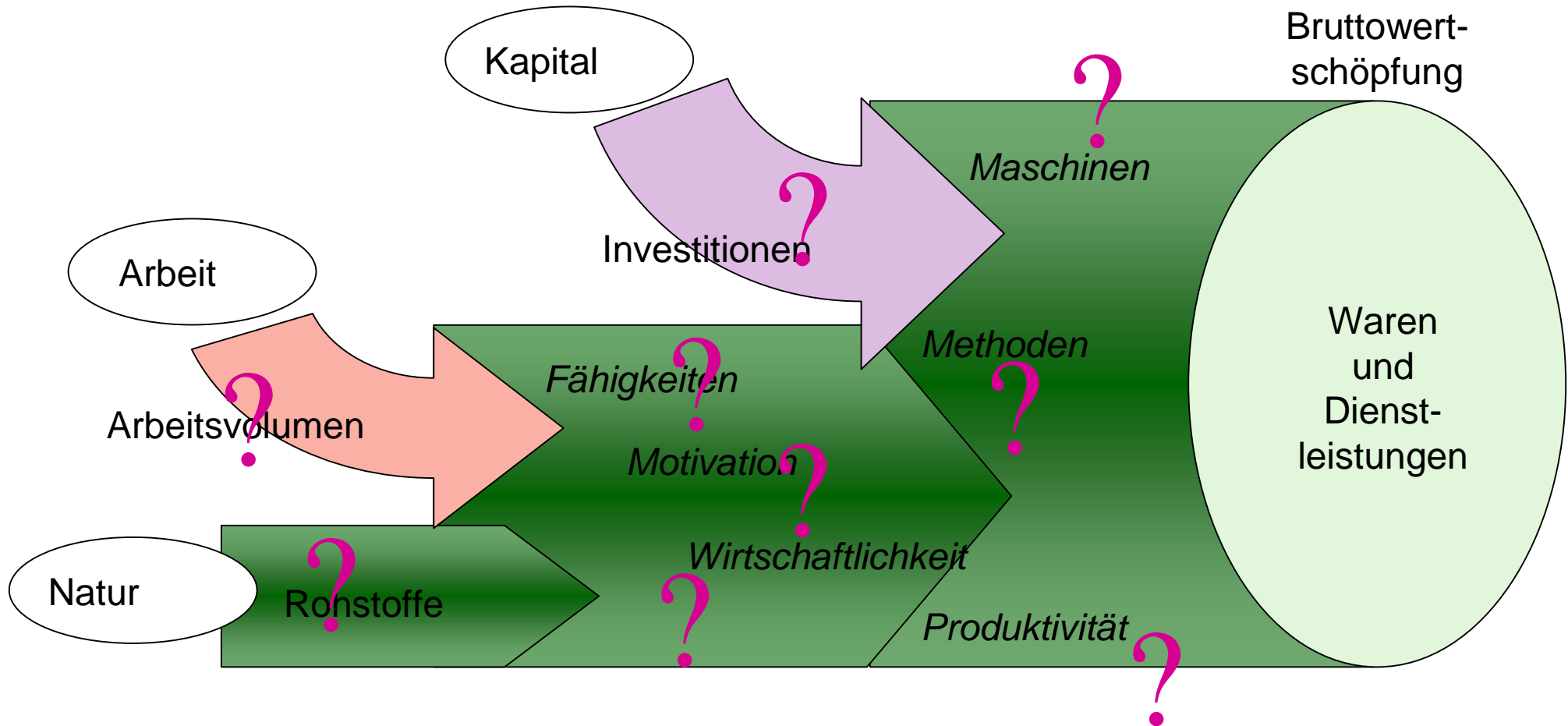


# MORGEN: Direkte und nachhaltige Förderung der Wertbildung



# MORGEN: Direkte und nachhaltige Förderung der Wertbildung

Und: es verändern sich alle Einflussfaktoren, aber wie



# Veränderung der Einflussfaktoren des Wertbildungsprozesses mit Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens

1. Wie verändert sich das Angebot an Arbeitskräften (**Arbeitszeitvolumen, AZV**) ?
2. Was hat das für Auswirkungen auf den „Arbeitsmarkt“ ?
3. Wie verändern sich die Kosten für den Faktor Arbeit (**Arbeitskosten, AK**) ?
4. Wie verändern sich die Qualifikation (Fähigkeiten) und Motivation der arbeitenden Menschen ?
5. Was hat dies für Auswirkungen auf die Arbeitsprozesse ?
6. Was hat dies wiederum für Auswirkungen auf die Produktivität (**Gesamtproduktivitätsfaktor, GPF**) ?
7. Wie beeinflussen die veränderten Arbeitskosten und Produktivität die Höhe der Herstellkosten (**Herstellkosten, HK**) ?
8. Wie entwickelt sich die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen (**Menge an Waren und Dienstleistungen, ME**) ?
9. Was ergibt sich daraus für die Bruttowertschöpfung (**Bruttowertschöpfung, BWS**) ?

# I Veränderungen im Wertbildungsprozess und Auswirkung auf die Bruttowertschöpfung

## Zukunftsszenario A

1. Mit Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens kann angenommen werden, dass das Angebot an Arbeitskräften zurück geht. **Arbeitszeitvolumen: - 30 %**
2. Die Kosten für den Faktor Arbeit reduzieren sich signifikant, wenn alle Steuern und Sozialversicherungsabgaben entfallen und ein Grundeinkommen existiert. **Arbeitskosten (AK): nur noch 50 %**
3. Wenn jeder Arbeitnehmer nur noch arbeitet, was er will und nicht weil er muss, steigen die Qualifikation und Motivation der geleisteten Arbeit. Die Arbeitsprozesse werden optimiert und von Bürokratie befreit. Dies führt zu einem deutlichen Produktivitätssprung. **Produktivitätsfaktor (GPF) : +1,3 in Produktion, DL unverändert => Gesamtproduktivitätsfaktor 1,1**
4. Durch die gesunkenen Arbeitskosten sowie der gestiegenen Produktivität verringern sich die Herstellkosten (HK). Es kann angenommen werden, dass die Arbeitskosten des Unternehmens und aller vorgelagerten Produktionsstufen insgesamt 50% der Herstellkosten betragen. **Herstellkosten: 59 % von heute**
5. Die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen wird aufgrund der gestiegenen Kaufkraft und der neuen Preisstrukturen (alle Dienstleistungen sind wieder erschwinglich, weil sie zum größten Teil aus Personalkosten bestehen, die drastisch reduziert sind!) steigen. **Menge (ME) an Waren + 10 %, Dienstleistungen: + 30 %**
6. Die Bruttowertschöpfung wird durch die niedrigeren Herstellkosten nominal geringer, gegenläufig die Mengenerhöhung. **Bruttowertschöpfung: nur noch 73,1 % von heute, 1540 Mrd €**
7. Die Konsumsteuer wird durchschnittlich mit 50 % angenommen. Unterschiedliche Steuersätze sind für verschiedene Warengruppen bzw. Dienstleistungen vorgesehen und eröffnen einen großen politischen Gestaltungsspielraum für einen sozialen Ausgleich. **Konsumsteuer: 770 Mrd €**

## Zu I.2: Veränderung der Personalkosten nach Entfall Sozialversicherung und Lohnsteuer mit 1100 € Grundeinkommen

Steuerklasse 3, ohne Kirchensteuer		Arbeiter (LG5)*		Angestellter (TG 5/1)*		Leitender Angestellter (AT)	
		€	in %	€	in %	€	in %
<b>Alt</b>	Arbeitgeber-Brutto	2547	19,9	4562	28,4	11011	30,8
	Arbeitgeber-Anteil Soz.Vers.	442	17,4	792	17,4	1911	17,4
	Arbeitnehmer-Brutto	2105	82,6	3770	82,6	9100	82,6
	Abzüge	508	19,9	1294	28,4	3390	30,8
	Arbeitnehmer-Netto	1597	62,7	2476	54,3	5710	51,9
<b>Neu</b>	Grundeinkommen	1100		1100		1100	
	AG-Brutto=AN-Netto	497		1376		4610	
	Reduzierung Personalkosten	2050	80,5	3186	69,8	6401	58,1

\* Lohnwerte (LG5, TG5/1) von IG Metall-Tarifgebiet Berlin/Brandenburg 2005/2006

**Bei einer Mitarbeiterstruktur von 50% Arbeitern, 40% Angestellten und 10% Managern ergibt sich eine Verringerung der Personalkosten um durchschnittlich 75 % !**



## Zu I.4: Veränderung der Kostenstruktur in Produktionsunternehmen

		Alt	Neu	Veränderung
1	Materialkosten	30	30	0
2	Personalkosten der Zulieferer	30	8	-22
3	Betriebskosten	10	10	0
4	Personalkosten	20	5	-15
5	Investitionen	10	10	0
6 =1+2+3+4+5	Herstellkosten (HK)	100	63	-37
7	Gewinn	10	10	0
8	Gewinn in % der HK	10	16	6
9	Unternehmenssteuern (20% vom Gewinn)	2	0	-2
10=6+7+9	Preis vor MWSt.	112	73	-39
11	MWSt. alt in %	19		
12	MWSt. alt	21		
13	MWSt. neu in %		83	
14	MWSt. neu		60	
15=10+11 v 10+13	Preis	133	133	

**Preisneutralität bei einem Mehrwertsteuersatz von 83 % !**

## Zu I.4: Veränderung der Kostenstruktur in Produktionsunternehmen

		Alt	Neu	Veränderung
1	Materialkosten	30	30	0
2	Personalkosten der Zulieferer	30	8	-22
3	Betriebskosten	10	10	0
4	Personalkosten	20	5	-15
5	Investitionen	10	10	0
6 =1+2+3+4+5	Herstellkosten (HK)	100	63	-37
7	Gewinn	10	10	0
8	Gewinn in % der HK	10	16	6
9	Unternehmenssteuern (20% vom Gewinn)	2	0	-2
10=6+7+9	Preis vor MWSt.	112	73	-39
11	MWSt. alt in %	19		
12	MWSt. alt	21		
13	MWSt. neu in %		50	
14	MWSt. neu		36,5	
15=10+11 v 10+13	Preis	133	109,5	-23,5

*Bei einem Mehrwertsteuersatz von 50 % verringert sich der Preis um 17,7 %!*

## Zu I.4: Veränderung der Kostenstruktur in Dienstleistungsunternehmen

		Alt	Neu	Veränderung
1	Materialkosten	5	5	0
2	Personalkosten der Zulieferer	5	1	-4
3	Betriebskosten	10	10	0
4	Personalkosten	75	19	-56
5	Investitionen	5	5	0
6 =1+2+3+4+5	Herstellkosten (HK)	100	40	-60
7	Gewinn	10	10	0
8	Gewinn in % der HK	10	25	15
9	Unternehmenssteuern (20% vom Gewinn)	2	0	-2
10=6+7+9	Preis vor MWSt.	112	50	-62
11	MWSt. alt in %	19		
12	MWSt. alt	21		
13	MWSt. neu in %		167	
14	MWSt. neu		83	
15=10+11 v 10+13	Preis	133	133	

**Preisneutralität bei einem Mehrwertsteuersatz von 167 % !**

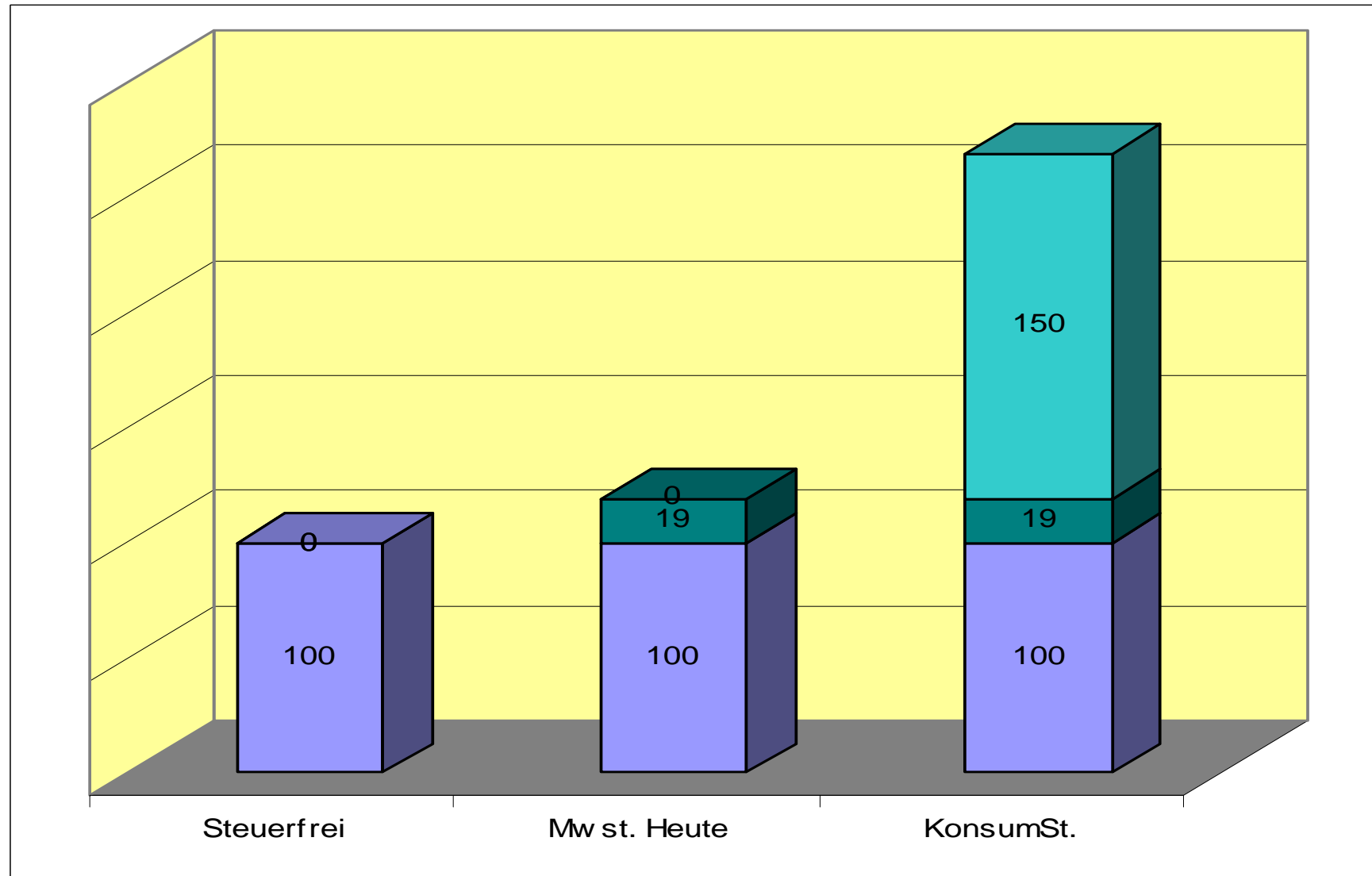
## Zu I.4: Veränderung der Kostenstruktur in Dienstleistungsunternehmen

		Alt	Neu	Veränderung
1	Materialkosten	5	5	0
2	Personalkosten der Zulieferer	5	1	-4
3	Betriebskosten	10	10	0
4	Personalkosten	75	19	-56
5	Investitionen	5	5	0
6 =1+2+3+4+5	Herstellkosten (HK)	100	40	-60
7	Gewinn	10	10	0
8	Gewinn in % der HK	10	25	15
9	Unternehmenssteuern (20% vom Gewinn)	2	0	-2
10=6+7+9	Preis vor MWSt.	112	50	-62
11	MWSt. alt in %	19		
12	MWSt. alt	21		
13	MWSt. neu in %		33	
14	MWSt. neu		16,5	
15=10+11 v 10+13	Preis	133	66,5	-66,5

***Bei einem Mehrwertsteuersatz von 33 % sind die Dienstleistungen nur noch halb so teuer wie heute!***

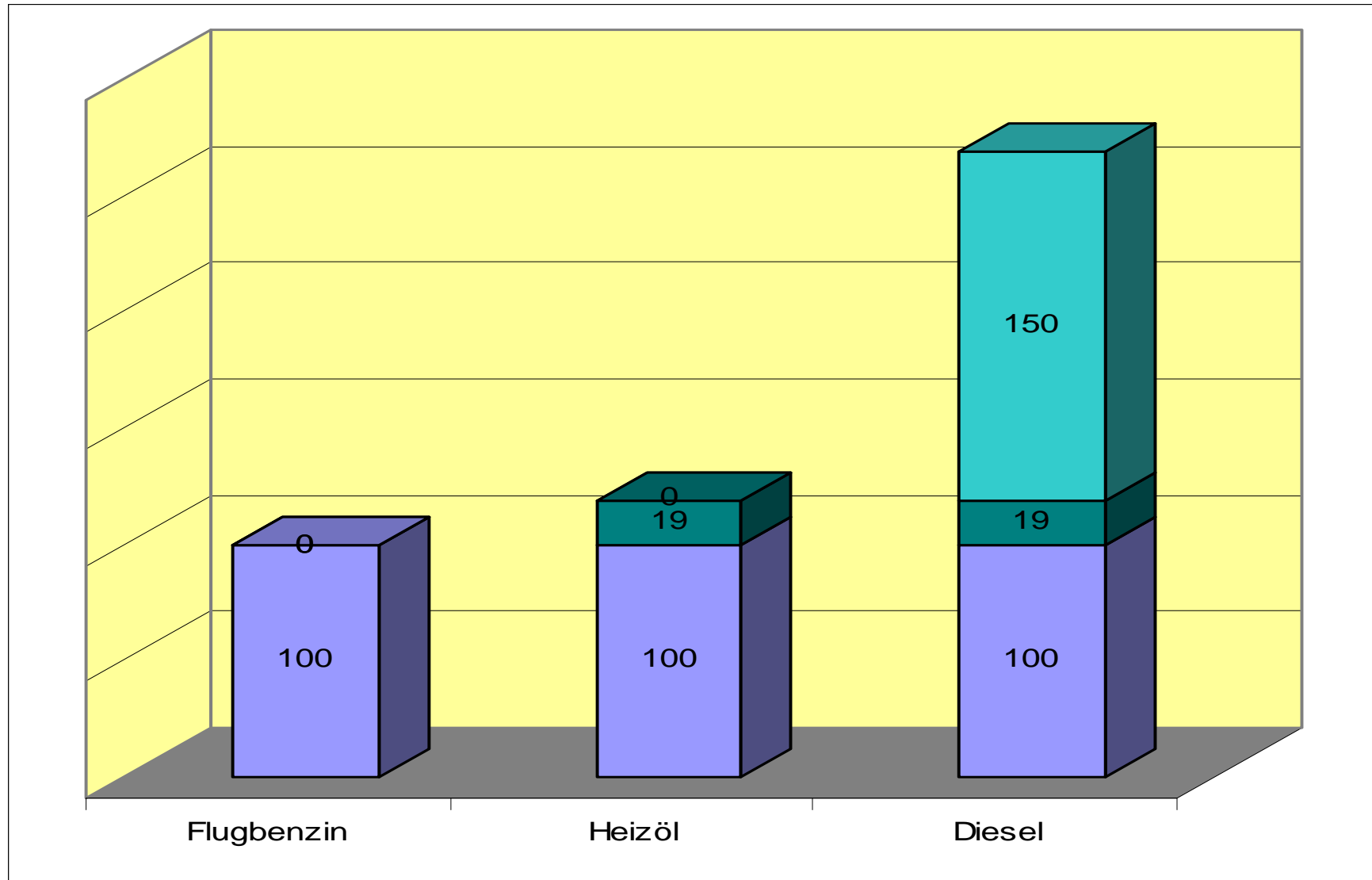
## Zu I.7: Politischer Gestaltungsspielraum für unterschiedliche Konsumsteuersätze

*Utopie? oder...*



## Zu I.7: Politischer Gestaltungsspielraum für unterschiedliche Konsumsteuersätze

*...längst schon Realität !*



## II Veränderungen der Staatseinnahmen

**Die Steuerpolitik wird drastisch geändert:**

- 1. Keine Besteuerung des Einkommens von Arbeitnehmern und Unternehmen. Der Wertbildungsprozess wird nachhaltig gefördert.**
- 2. Das gesetzliche beitragsfinanzierte Sozialversicherungssystem wird geschlossen, Besitzstände ermittelt und garantiert.**
- 3. Haupteinnahmequelle wird die Konsumsteuer, die mit durchschnittlich 50 % angesetzt wird. Unterschiedliche Steuersätze sind für verschiedene Warengruppen bzw. Dienstleistungen vorgesehen und eröffnen einen großen politischen Gestaltungsspielraum für einen sozialen Ausgleich.**
- 4. Einkommen, das nicht zum Konsumieren verwendet, sondern gespart wird, bleibt solange unbesteuert, bis es entweder doch durch Konsum der Konsumbesteuerung anheim fällt oder wenn es als Vermögen einen Zinsertrag abwirft, wird dieser fairerweise auch mit 50 % Abschlagsteuer versteuert.**
- 5. Kapital, welches an den Finanzmärkten transferiert wird, wird mit einer Verkehrssteuer (Tobinsteuer) belegt.**

## Finanzvolumen verschiedener Modelle des bedingungslosen Grundeinkommens

<b>Althaus</b>					in Mio €
67,5 Millionen Erwachsene	x	12 Monate	x	800 Euro/Monat	= 648.000
15 Millionen Kinder (< 18 J.)	x	12 Monate	x	500 Euro/Monat	= 90.000
<b>Jährlicher Finanzbedarf:</b>					<b>738.000</b>

<b>Kulturminimum</b>					in Mio €
67,5 Millionen Erwachsene	x	12 Monate	x	1100 Euro/Monat	= 891.000
15 Millionen Kinder (< 18 J.)	x	12 Monate	x	500 Euro/Monat	= 90.000
<b>Jährlicher Finanzbedarf:</b>					<b>981.000</b>

<b>Zukunftsvision</b>					in Mio €
67,5 Millionen Erwachsene	x	12 Monate	x	1500 Euro/Monat	= 1.215.000
15 Millionen Kinder (< 18 J.)	x	12 Monate	x	500 Euro/Monat	= 90.000
<b>Jährlicher Finanzbedarf:</b>					<b>1.305.000</b>



## Staatshaushalt auf Basis 800 € Grundeinkommen

In Mrd. €

### Staatseinnahmen

	heute	morgen
St.v. Einkommen+Gewerbe	291	0
St. v. Vermögensbesitz	11	22
St. v. Vermögensverkehr	9	53
Konsumsteuer	183	770
Sozialversicherung	364	0
andere	68	68
Summe	926	913

### Staatsausgaben

Investitionen	35	18
Sozialversicherung	364	0
Bed. Grundeinkommen	0	738
Subventionen	166	0
Personalkosten Staat	115	45 (ohne Soz.Vers.)
Konsumausgaben Staat	219	86
Zinsen	66	0
andere	26	26
Summe	991	913

# Staatshaushalt auf Basis 1100 € Grundeinkommen

In Mrd. €

## Staatseinnahmen

	heute	morgen
St.v. Einkommen+Gewerbe	291	0
St. v. Vermögensbesitz	11	183
St. v. Vermögensverkehr	9	135
Konsumsteuer	183	770
Sozialversicherung	364	0
andere	68	68
Summe	926	1156

## Staatsausgaben

Investitionen	35	18
Sozialversicherung	364	0
Bed. Grundeinkommen	0	981
Subventionen	166	0
Personalkosten Staat	115	45 (ohne Soz.Vers.)
Konsumausgaben Staat	219	86
Zinsen	66	0
andere	26	26
Summe	991	1156

**unternehm-die-zukunft.de**

---

**bedingungsloses Grundeinkommen und Konsumsteuer**

*...weiterdenken*

*Weiterführende Materialien von Armin Grassert*

# Was ist ein Zukunftsszenario? (I)

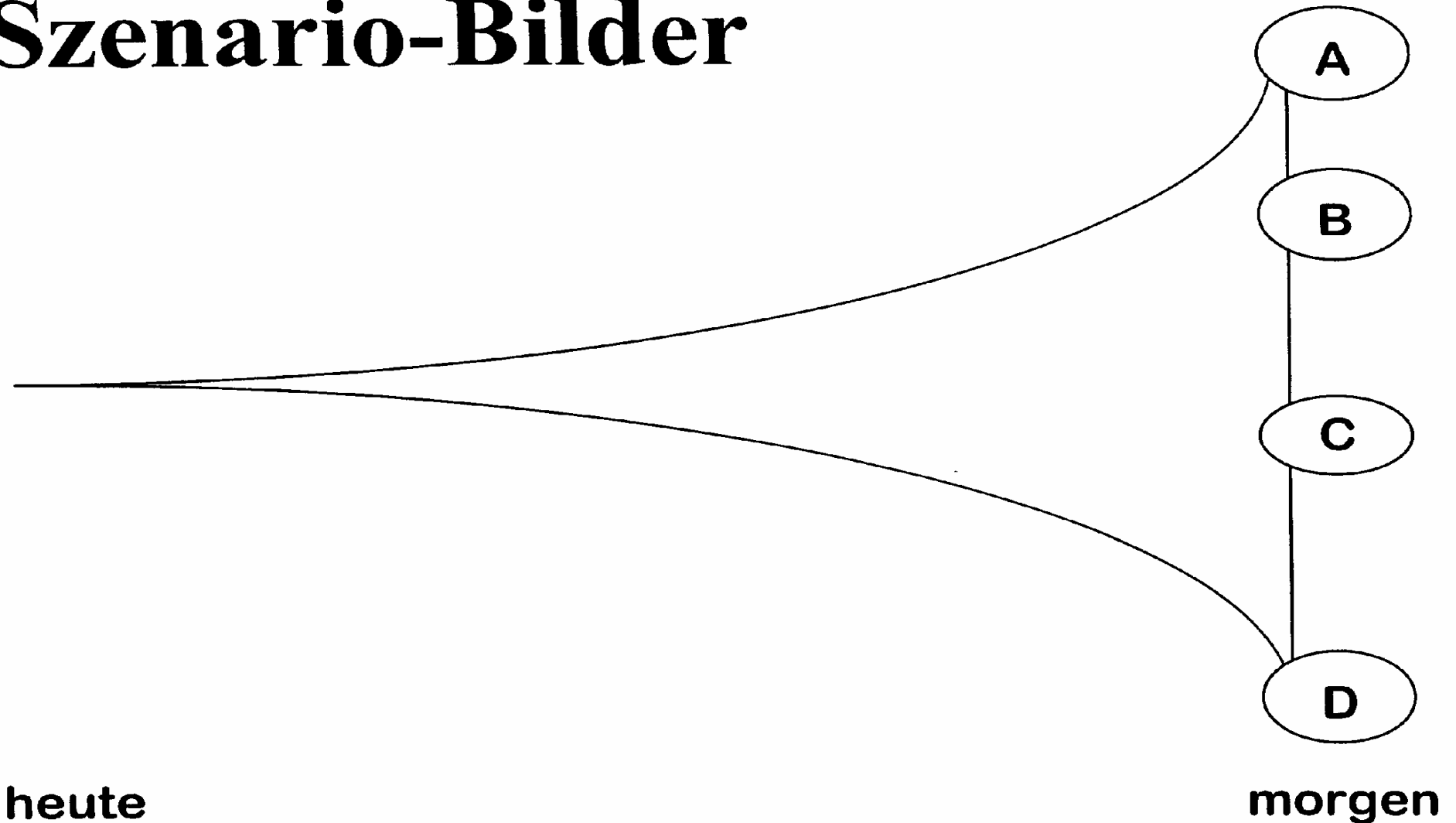
nach Frank

- **Die Beschreibung einer möglichen zukünftigen Situation**
- **Das Aufzeigen des Entwicklungsverlaufs, der zu dieser zukünftigen Situation führt**
- **Ein Instrument für Zukunftsanalysen und langfristige, strategische Planungen**

# Was ist ein Zukunftsszenario? (II)

nach Frank

## Szenario-Bilder



# Vorteile der Szenariotechnik

nach Frank

- Denken in alternativen Entwicklungen
- Einbeziehung qualitativer und quantitativer Einflußfaktoren
- Darstellung von Entwicklungen im Gesamtzusammenhang
- Einbeziehung der Urteilskraft von Experten
- Konstruktion von “wenn ... - dann...”- Ansätzen

# Die sieben Schritte der Szenario-Erstellung

nach Frank

## ① **Untersuchungsfeld definieren und strukturieren**

Festlegung der Aufgabenstellung

## ② **Umfeldanalyse**

Identifizierung und Strukturierung der wichtigsten Einflußfaktoren

## ③ **Trendprojektionen unter Berücksichtigung alternativer Entwicklungen**

Bestimmung der kritischen Faktoren und ihrer Entwicklungen

## ④ **Konsistente Annahmenbündel bilden**

alternative, konsistente Annahmen nach Interdependenzanalyse bündeln

## ⑤ **Zukunftsbilder entwerfen**

bildhafte Beschreibung einer möglichen Zukunft; Szenarios ausarbeiten

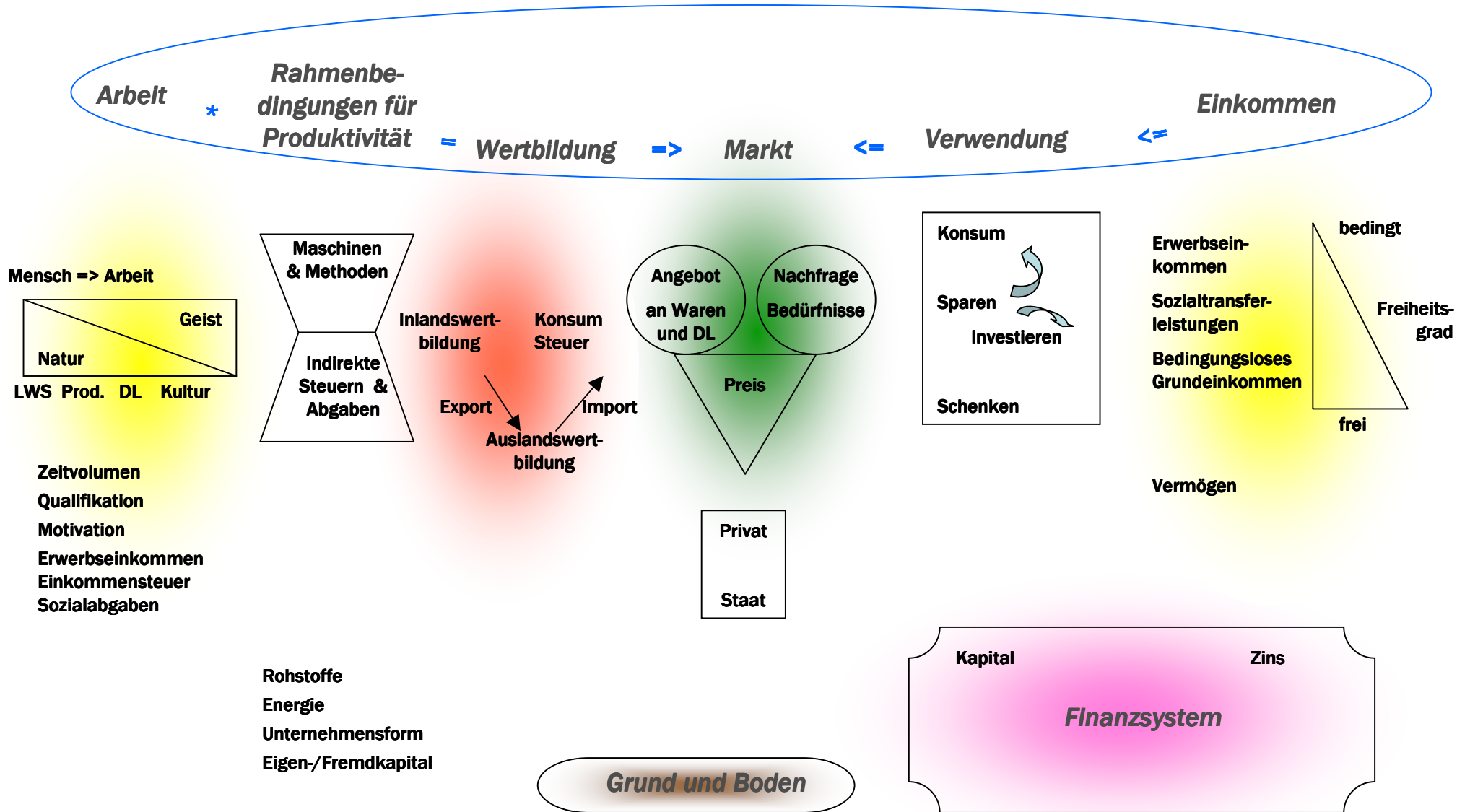
## ⑥ **Störfallanalyse**

Auswirkungs analyse absehbarer Störereignisse

## ⑦ **Konsequenzen ableiten**

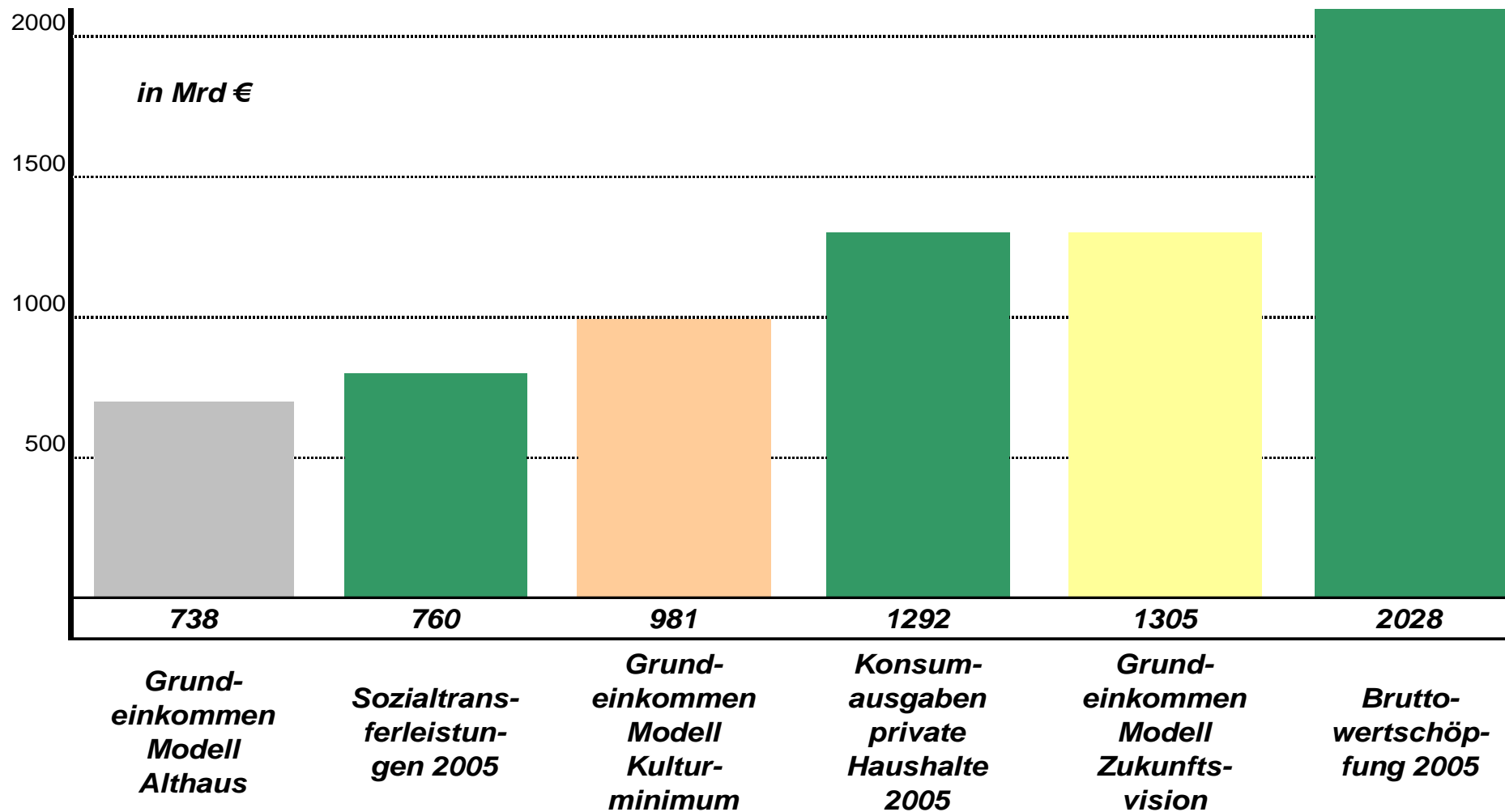
Konsequenzen für die Aufgabenstellung beschreiben

# Ganzheitlicher Wertbildungsprozess im wirtschaftlichen Organismus

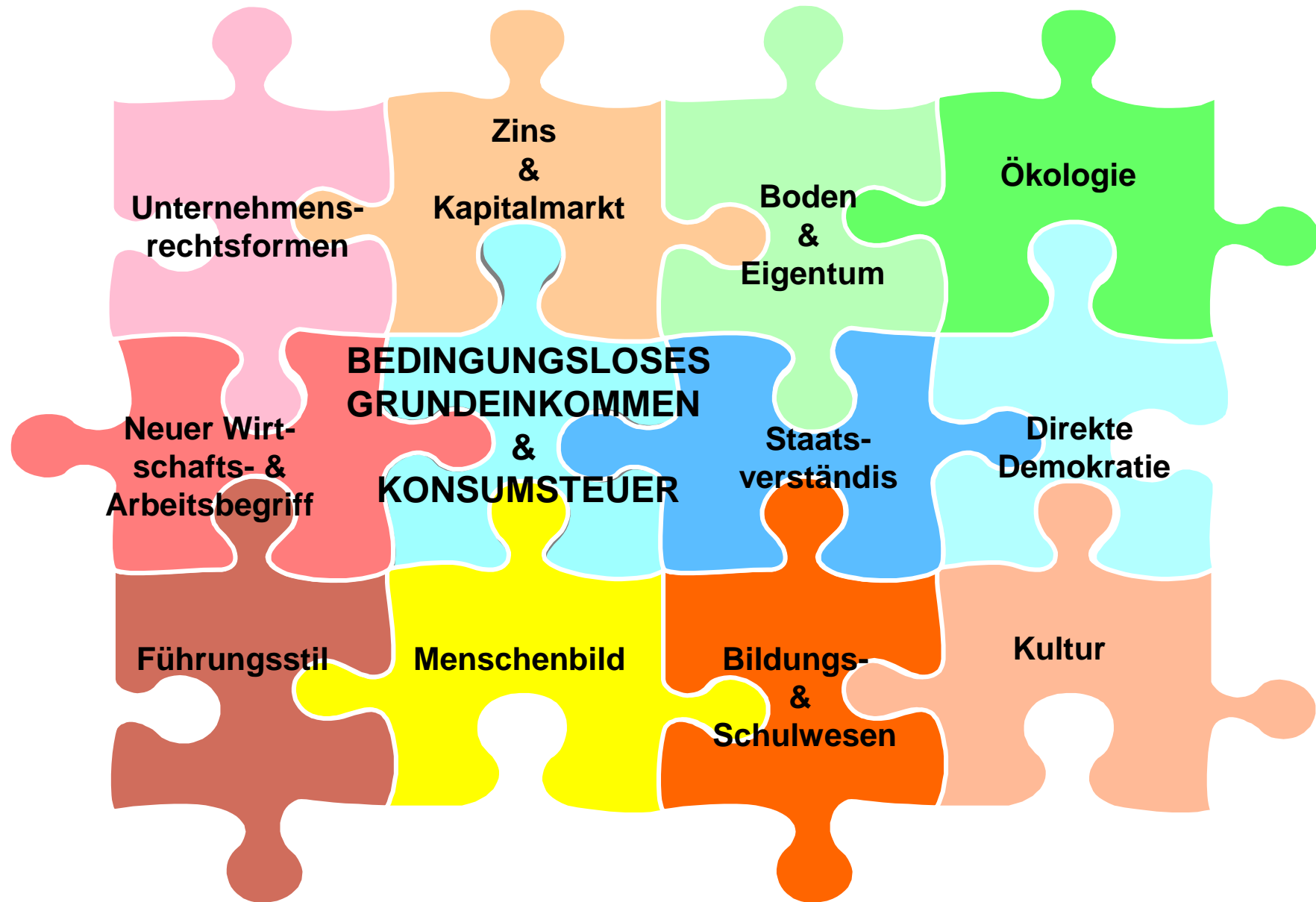




# Vergleichsgrößen zur Beurteilung der Finanzierbarkeit des bedingungslosen Grundeinkommens



# Der Archimedische Punkt zur Transformation des sozialen Organismus

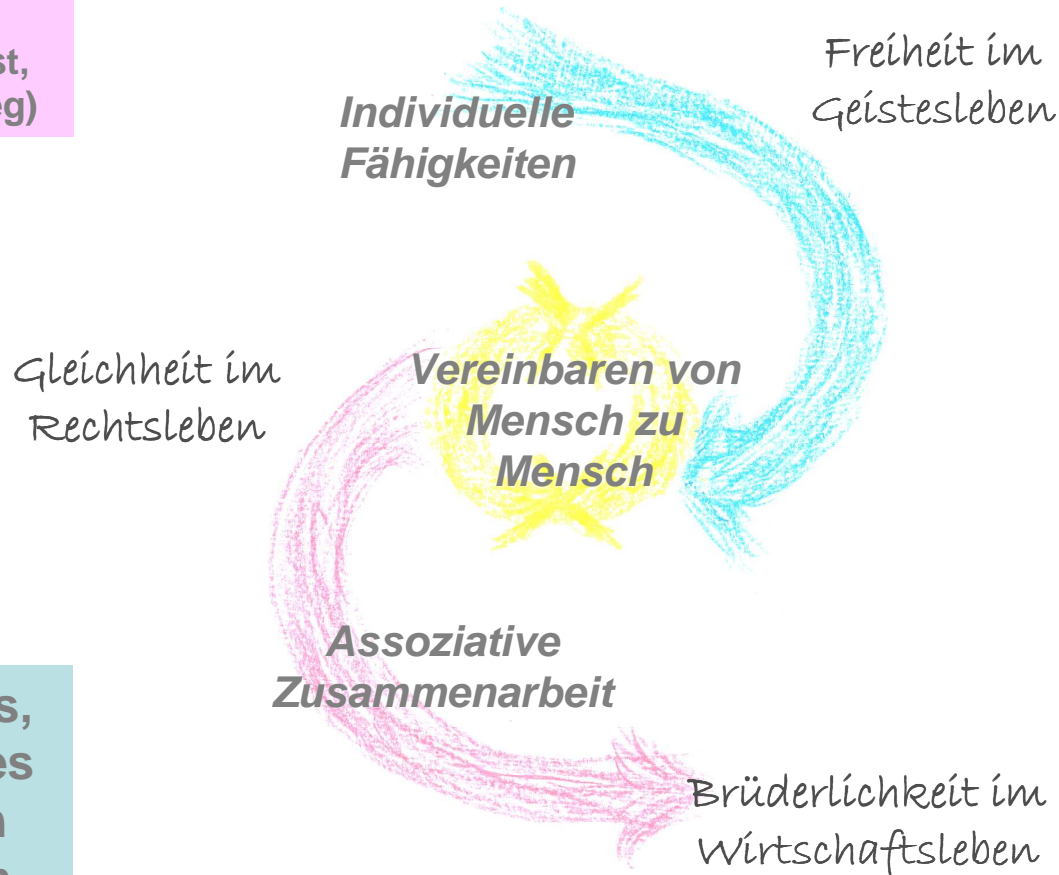


# Die vier unterstützenden Fähigkeiten zum Verständnis des Kulturimpulses

**Offenheit für Visionen**  
(wo ein Wille ist, ist auch ein Weg)

Die Dreigliederung des sozialen Organismus

**Positives Menschenbild**  
(intrinsische Motivation)



**Lebendiges, organisches Denken in Prozessen**

**Ideologiefreie Betrachtung der Wirtschaftsgeschichte**

# Intentionen und Ziele

1. Die Entkoppelung von Arbeit und Einkommen
2. Bedingungsloses Grundeinkommen als Menschenrecht
3. Initiativeförderndes Steuersystem
4. Die Neudefinition des Begriffes der Arbeit
5. Von der versicherten Sozialbürokratie zur freien Staatsbürgergesellschaft
6. Gerechte Globalisierung (kein Export der inländischen Sozialkosten)
7. Archimedischer Punkt für die Verwirklichung der Dreigliederung des sozialen Organismus

# Paradigmenwechsel und Neues Denken

- 1. Entkopplung von Arbeit und Einkommen**
- 2. Arbeitsbegriff nicht reduzieren auf unselbständige sozialversicherungspflichtige Erwerbsarbeit, sondern jede menschliche Tätigkeit**
- 3. Mitarbeiter sind nicht Kostenfaktor, sondern Wertbildungsquelle**
- 4. Wertbildungsprozess wird direkt und nachhaltig gefördert, keine Behinderungen durch Bürokratie, Steuern und Abgaben**
- 5. Besteuerung erst am Ende des Wertbildungsprozesses durch Konsumsteuer**
- 6. Markt funktioniert nur bei Entscheidungsfreiheit der Teilnehmer und ausreichender Transparenz**
- 7. Das bedingungslose Grundeinkommen ist keine „Sozialtransferleistung“ sondern ein Menschenrecht**

# Paradigmenwechsel im Wirtschaftsleben

## *früher:*

- **Selbsterzeuger-Gesellschaft**
- **Produktion von Waren**
- **Körperliche Arbeit**
- **Mangelwirtschaft (Was kann ich mir leisten?)**
- **Besteuerungsbasis: Vermögen & Einkommen**

## *heute:*

- **Arbeitsteilige Gesellschaft**
- **Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft**
- **Geistesarbeit erfindet Maschinen und Methoden**
- **Überfließwirtschaft (Was brauche ich nicht?)**
- **Besteuerungsbasis: Konsum (als Grundforderung unserer Zeit)**

# Signatur der Arbeit im Wandel der Kulturepochen

